Schudel, Albert

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **72 (1954)**

Heft 32

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

hindurch nicht nur Bereitstellung von Mitteln zu «höheren» Zwecken, sondern zugleich auch Befriedigung des Bedürfnisses nach Erkenntnis sowie Selbst-Herstellung und religiöser Kult.

Deutlich lassen sich in den zitierten Dokumenten aus dem 18. und 19. Jahrhundert die allmähliche Veränderung dieser Haltung verfolgen, und zwar einer im Sinne eines rationalen Durchdringens der Naturerscheinungen, eines folgerichtigen Gestaltens auf bestimmte wirtschaftliche Zwecke hin, einer Konzentration wirtschaftlicher, politischer und ideologischer Mächte sowie des Hervortretens der sozialen Probleme, die sich mit der Ausweitung des Handwerks zum Fabrikbetrieb notwendigerweise stellten. Bedeutsam sind in diesem Zusammenhang Zitate von Goethe und später von Karl Marx. Aus ihnen wird die verhängnisvolle geistige Verirrung sichtbar, die sich aus der Vernachlässigung und Verkennung der menschlichen Probleme durch die kulturtragenden Schichten zwangläufig ergeben musste. So erstaunt es nicht, dass im letzten Teil: «Die Technik wird Weltmacht» die angeführten Dokumente fast ausschliesslich von grossen Erfindern und Ingenieuren herrühren und wohl in lehrreicher und spannender Art von deren Schaffen berichten, dass aber nirgends mehr eine in die Tiefe des Menschseins gehende Besinnung über das anzutreffen ist, was wir im Grunde tun und sind. Wohl haben Rudolf Diesel und in unseren Tagen auch Norbert Wiener, der amerikanische Mathematiker, der an den Entwicklungen auf dem Gebiete der Kommunikations- und Regelungsmaschinen massgebend mitarbeitet, sehr bemerkenswerte Betrachtungen über die Grenzen und Gefahren des von ihnen Geschaffenen — N. Wiener lässt sich insbesondere über die automatische Fabrik vernehmen — angestellt. Was aber fehlt und daher auch vom Verfasser in sein Buch nicht aufgenommen werden konnte, ist eine Gesamtschau unserer technischen Zeit mit ihren gewaltigen, noch ungelösten menschlichen Problemen.

Das Buch, das vor allem eine zweckmässig zusammengestellte Dokumentensammlung darstellt, wird durch zahlreiche Bilder und Tafeln bereichert, die als zeitgenössische Darstellungen nicht nur den Text in wertvoller Weise ergänzen, sondern selber sprechende Dokumente über das darstellen, was und wie in den verschiedenen Zeiten über technische Dinge gedacht wurde.

Dem vom Verlag sehr schön ausgestatteten Buch ist weiteste Verbreitung zu wünschen. Der Techniker wird es mit grösstem Interesse verfolgen; dem Nichttechniker dient es als unerlässliche Ergänzung seiner allgemeinen Bildung und als Weg zum Verständnis unserer Zeit. *A. Ostertag*

Der industrielle Wärmeübergang. Von *A. Schack.* 4. Auflage. 400 S. mit 64 Abb. und 34 Zahlentafeln. Düsseldorf 1953, Verlag Stahleisen. Preis geb. DM 38.50.

Die neue Auflage hat, bei gleicher Einteilung des Stoffes wie früher, einige begrüssenswerte Erweiterungen erfahren. Neben nennenswerten Vervollständigungen in den Angaben von Stoffwerten, insbesondere bei hohen Temperaturen, sind einige Kapitel erweitert worden, u. a. Wärmeübergang von flüssigen Metallen. In einer zukünftigen Neuauflage wäre eine Erweiterung auf dem Gebiet der Kondensation und der Verdampfung sehr zu begrüssen, um, neben anderem, auch dem Titel des Buches gerecht zu werden. Während die Kondensation sehr knapp behandelt wird (vermisst wird u. a. die Behandlung der Kondensation mit turbulentem Film, sowie des Einflusses von inerten Gasen), ist von der Verdampfung überhaupt nicht die Rede. Ing. Dr. *R. Gregorig,* Zürich

Die Verunreinigung der Aare zwischen Bielersee und Rhein. Bericht Nr. 2 der Regionalplanungsgruppe Nordwestschweiz. 22 S. mit 10 Abb. Zürich 1954, Sonderdruck aus «Wasser- und Energiewirtschaft», Nr. 4.

Der Bericht stellt die Ergebnisse einer nach den wichtigsten Kriterien zur Beurteilung der Gewässer-Verschmutzung durchgeführten Untersuchung der Aare sehr instruktiv und übersichtlich zusammen, nachdem er eingangs Zweck und Methode des Vorgehens erläutert. Die Untersuchungsresultate der während 25 Stunden an 12 Stellen des Flusslaufes stündlich entnommenen Wasserproben werden tabellarisch und graphisch zusammengestellt und diskutiert. Sie führen zur vorläufig generellen, durch spätere Ausdehnung der Untersuchungen auf die Aare-Zuflüsse zu präzisierende Lokalisierung der Verschmutzungsherde und zur abschnittweisen Beurteilung des gegenwärtigen Zustandes, der zulässigen Belastung und der zur Sanierung des Aarelaufes erforderlichen Massnahmen. Der Bericht darf als Musterbeispiel für die sich auch an anderen Wasserläufen aufdrängende Beschaffung unerlässlicher Unterlagen zur Sanierung unserer Gewässer angesehen werden. Dipl. Ing. *M. Bärlocher,* Zürich

Neuerscheinungen:

Bergbaumechanik. Von *J. Maercks* und *G. Jungnitz.* 4. Auflage 669 S. mit 526 Abb. Berlin 1954, Springer-Verlag. Preis geb. 36 DM.

Verzeichnis der Fachausdrücke für Lawinenverbauungen. Mitteilungen des *Eidg. Institutes für Schnee- und Lawinenforschung.* 12 S. mit Abb. Davos 1953, Selbstverlag.

L'électrification des chemins de fer. 149 p. avec de nombreuses figures. Paris 1953, Editions science et industrie.

Bautechnische Zahlentafeln. Von *Reinhard Wendehorst.* 9. Auflage. 240 S. mit zahlreichen Bildern. Stuttgart 1954, B. G. Teubner-Verlag. Preis kart. DM 7.80, geb. DM 9.80.

Pensioniert. Wie verwende ich meine Zeit? Von *W. Naegeli.* 56 S. mit Abb. Zürich 1954, Verlag Mensch und Arbeit. Preis kart. Fr. 4.80.

Calcul des grandes ossatures réticulaires à nœuds rigides. Par *C.* et *J. L. Fernandez Casado.* 493 p. avec fig. et tableaux. Paris 1954, Dunod.

Das Lesen Technischer Zeichnungen. Von *Walter Beinhoff.* 52 S. mit 140 Abb. Berlin 1954, Springer-Verlag. Preis kart. DM 3.60.

Hölzerne Dach- und Hallenbauten. Von *Anton Gattnar* und *Franz Trysna.* 6. Auflage. 348 S. mit 362 Abb. Berlin 1954, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geb. 42 DM.

NEKROLOGE

† **Albert Schudel,** Dipl. Bauing., von Zürich, geb. am 7. Februar 1895, ETH 1919 bis 1924, ist am 25. Juni in Zürich gestorben. Er war in der Werkstätte Döttingen der AG. Conrad Zschokke schon praktisch tätig, als Professor Ros auf seine Fähigkeiten aufmerksam wurde und ihn veranlasste, seine Bildung durch das Studium an der ETH zu vertiefen. Von 1925 bis 1931 war unser G. E. P.-Kollege bei Wartmann, Vallette & Cie. in Brugg tätig, um 1931 eine Stelle als Versuchs-Ingenieur für Metalle an der EMPA anzunehmen. Diesen Posten hat er mit vorbildlicher Gewissenhaftigkeit und in stiller Hingabe an seine Arbeit während 23 Jahren ausgefüllt. Seine Kollegen an der EMPA gedenken seiner in Dankbarkeit; er bleibt ihnen ein Vorbild hoher Pflichtauffassung und guter Kameradschaft, die es jedem, stand er im Betrieb oben, neben oder unter ihm, leicht machte, mit ihm zusammenzuarbeiten.

† **J. Felber,** Dipl. Ing. S. I. A. und G. E. P., von Zollikon und Kottwil, geb. am 3. Sept. 1888, Eidg. Polytechnikum 1907 bis 1911, Direktor der Firma Ed. Züblin & Cie. AG. in Zürich, ist am 22. Juli nach kurzer Krankheit entschlafen.

† **Hannes Meyer,** Architekt und Urbanist, vor allem bekannt durch die Siedlung Freidorf bei Muttenz und durch seine Tätigkeit am Bauhaus Dessau, in Russland und Mexico, ist im Juli im Tessin gestorben.

WETTBEWERBE

Verwaltungsgebäude der Stadt Nyon. Diesen unter im Kanton Waadt niedergelassenen Architekten durchgeführten Wettbewerb beurteilten als Fachleute die Architekten J. Falconnier, Nyon, Ch. Thévenaz, Lausanne, A. Pilet, Lausanne, sowie E. d'Okolski, Lausanne, als Ersatzmann. Ergebnis:

1. Preis (2300 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) David Peter, Orbe
2. Preis (2100 Fr.) Humbert Rossi, Lausanne
3. Preis (1900 Fr.) Eugène Mamin, Lausanne
4. Preis (1200 Fr.) Georges Jaunin, Lausanne

Das «Bulletin Technique de la Suisse Romande» vom 24. Juli berichtet mit Abbildungen.

Reussbrücke bei Ottenbach (SBZ 1954, Seiten 11 und 385). Das Kant. Tiefbauamt Zürich hatte als Ergebnis der Vorprüfung der Projekte einen Bericht ausgearbeitet, welcher auf 21 Seiten alle eingereichten 33 Entwürfe systematisch einander gegenüberstellt: Baumaterial, statisches System, Hauptabmessungen, Kräfte und Momente, Beanspruchungen, Fundationssysteme, Kubaturen, Kosten usw. Da diese durch praktische graphische Darstellung sehr anschaulich gemachten Vergleiche der Projekte von allgemeinem Interesse sind, hat das Tiefbauamt den Bericht vervielfältigt. Er kann zum Selbstkostenpreis von 16 Fr. auf der Kanzlei des Tiefbau-